

Familien Guiding 08. + 10. Oktober 2018

Familie Belz hat geplant, während den Ferien das Fischen zu erlernen. Sohn Giorgio hat zwar schon einige Male selber mit wenig Erfolg gefischt. Grund: Fehlende Kenntnisse und mangelnde Erfahrung. Die Gelegenheit ist günstig, diese Mängel zu beheben. Mutter Vanessa mit den beiden Söhnen Lynn und Giorgio verbringen die Ferien in Lungern. Was liegt näher, als mit den Fischereiexperten des Fischerparadieses Lungern die fehlenden Kenntnisse und Erfahrungen anzueignen?

Der erste Teil des Guidings ist das Fischen auf Forellen vom Ufer aus. Familie Belz ist am Montagmorgen in der Betriebszentrale des Fischerparadieses Lungern eingetroffen. Guide Dani Odermatt begutachtet das mitgebrachte Fischermaterial und rüstet, wo notwendig, auf. Jetzt ist man zum Fischen bereit und es kann an den Fischerplatz ans Wasser verschoben werden.

Zuerst erklärt Dani, auf was beim Auswerfen der Köder geachtet werden muss. Und nach einigem Üben sind die Köder im Wasser platziert und das Warten beginnt. Es wird aber nie langweilig. Guide Dani erklärt den Familienmitgliedern die wichtigsten Punkte, welche für ein erfolgreiches Fischen beachtet werden müssen. Diese Tipps und Tricks werden sofort umgesetzt. Und plötzlich verschwindet der Zapfen von Giorgio unter Wasser. Giorgio schlägt den Fisch an und nach einem kurzen Drill kann Dani die Regenbogenforelle feuern und vorführen, wie der Fisch fachgerecht betäubt und mittels Kiemenschnitt getötet wird.

Am Mittwoch folgt der zweite Besuch der Familie Belz. Dieses Mal steht das Forellenfischen vom Boot aus auf dem Programm. An diesem Morgen liegen Nebelschwaden dicht über dem Lungernersee. Schnell wird klar, dass es ziemlich kalt werden wird. Familie Belz hat vorgesorgt. Alle Familienmitglieder sind warm angezogen. So ausgerüstet wird auf den See gefahren. Es gilt jetzt, die Forellen zu finden. Mit dem Garmin Echolot, welches exklusiv für die Guidings auf dem Boot installiert ist, sind die Forellen schnell lokalisiert. Doch das heisst noch lange nicht, dass sie auch beißen. Genau diese Beissfaulheit müssen vorerst erfahren werden. Mit verschiedenen Köderwechseln und viel Geduld kann Vanessa die erste Forelle fangen. Petri Heil! Giorgio legt gleich nach und kann eine 43cm lange Regenbogenforelle landen.

Die Geduld und Ausdauer haben sich ausbezahlt. Zufrieden und mit tollem Petri Heil wird zurückgefahren und der Steg erreicht. Die Familie Belz wird bestimmt wieder nach Lungern zum Fischen kommen.